

Herrn Inspector Josenhans in Basel
Gerlingen, den 27. August 1851

Geehrter und geliebter Herr Inspector!

Ich fühle mich verpflichtet Ihnen mitzutheilen, dass ich gestern von Herrn Pastor Treviranas¹ die Weisung erhielt bis zum 3. September in Bremen zu sein, was aber erst bis zum 4. möglich wird. Ich werde, so Gott hilft, bis nächsten Dienstag, den 2. September von Stuttgart über Heilbronn nach Hanau abreisen. Dieser schnelle Befehl ging daraus hervor, dass ein Schiff für aus gefunden wurde, welches Anfang Oktober von London nach Akkra² fährt.

Gestern Abend war ich noch bei den Geschwistern Widmann in Kornthal. Sie befinden sich besser, als seitdem sie da sind. Können sie wohl schon mit ausreisen?

Bruder Zimmermann's Schritt erschreckte uns ziemlich. Ich habe besonders 2 Punkte dagegen in meinem Herzen

- 1.) dass er so ohne Erlaubnis es that
- 2.) dass er es bei Tompson's Lebzeiten thun konnte.

Mader's Ankunft freut mich recht. Der Herr bringe auch uns dahin, und schenke uns einen himmlischen Sinn.

Aninius verlangt eine eigene Haushaltung in Africa zu führen. Herr Pastor Treviranas fragt mich um meine Meinung. Ich kann mir von Bruder Aninius Standpunkt aus seine Forderung schon rechtfertigen. Allein ich möchte besonders für die erste Zeit das nicht vorne herein abgeschnitten haben, dass wir wenigstens Einen Tisch haben. Der Herr wird's versehen! Ich nehme es Aninius nicht übel.

Wie ging es denn aus mit dem Goldschatze? Ich weiß nicht, warum das über mich kam. Ich erschrak zwar nicht, allein es ist mir doch nicht lieb.

Ein einziger Fall ist möglicherweise mit diesem Fund in Berührung zu bringen. Ich habe bereits Schritte gethan, aber kann vor Samstag keine Antwort bekommen. Möglicherweise könnte ich aus seiner Antwort eine Auskunft geben, was ich auch noch thun will, ehe ich die Heimath verlasse.

Erst nach langem Nachdenken und nachdem ich ihnen bereits durch meinen Bruder geantwortet hatte, fiel mir obiges ein. Es ist übrigens weit her geholt. Aber ich kann mir sonst gar nichts entsinnen.

Herzliche Grüße von den lieben Meinigen und vom lieben Bruder Mann, der hier neben mir sitzt, und schließlich in dankbarer Liebe

von Ihrem geringen Sohn und Zögling
Wilhelm Daeuble

1 die Namen sind theils in lateinischen Letter geschrieben

2 Accra, Ghana